

Medieninformation



Die Industrialisierung des Bauens in den 60er und 70er Jahren der DDR begünstigte die Neuordnung der Städte durch das Entstehen von Großwohnsiedlungen an den Stadträndern. Als 1972 der Grundstein für das Neubaugebiet Gera-Lusan gelegt wurde, dominierten die technischen Bedingungen des damaligen Wohnungsbausystems auch hier die gestalterische Erscheinung.

Um den wiederkehrenden Baukörpern mit ihren standardisierten Maßen entgegenzuwirken, wurde eine Synthese aus architekturbezogener und bildender Kunst beim Bauen eingebracht. Zahlreiche Wandmosaiken, Skulpturen und Brunnen zeugen von den öffentlichen Raumgestaltungen, welche in dem neu entstehenden Stadtteil Identifikationspunkte wurden.

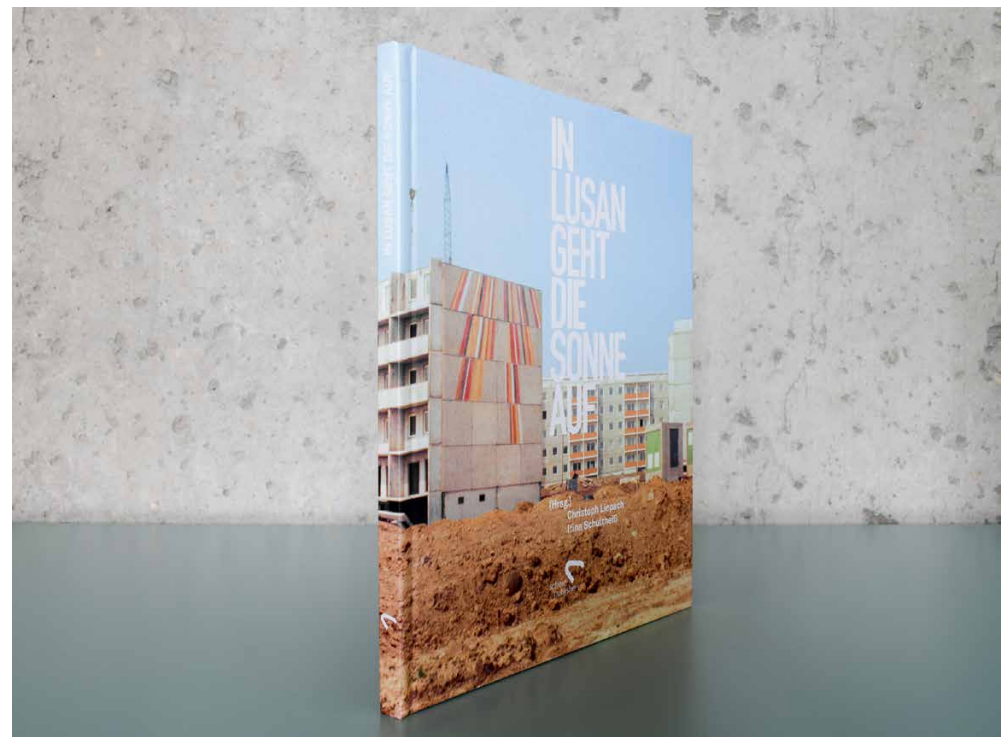


Viele dieser Arbeiten sind seit dem Rückbau des Stadtteils ab den 90er Jahren verschwunden. Dieses Buch zeigt eine Vielzahl der damals verwirklichten Kunst im öffentlichen Raum in Gera-Lusan.

In Lusan geht die Sonne auf

Herausgegeben von
Christoph Liepach und Irina Schultheiß

Mit Textbeiträgen von
Lothar Toepel
Irina Schultheiß
Christoph Liepach
Lutz R. Ketscher



In Lusan geht die Sonne auf

Herausgeber:
Christoph Liepach
Irina Schultheiß

2. überarbeitete und
erweiterte Auflage

ISBN 978-3-910737-02-0
120 S. / 100 S/W- und Farbbabb.

20 x 24 cm / Hardcover

Preis: 20,00 Euro

Weitere Informationen
zum Buch unter:
www.sphere-pub.com

sphere publishers
Christoph Liepach
+49 (0)157 52304542
www.sphere-pub.com
text@sphere-pub.com